

Schlegel, August Wilhelm: Oft hab' ich dich rauh gescholten (1806)

1 Oft hab' ich dich rauh gescholten
2 Muttersprache, so vertraut!
3 Höher hätte mir gegolten
4 Südlicher Sirenenlaut.

5 Und nun irr' ich in der Ferne
6 Freudenlos von Ort zu Ort,
7 Und vernähm', ach wie so gerne!
8 Nur ein einzig deutsches Wort.

9 Manches regt sich mir im Innern,
10 Doch wie schaff' ich hier ihm Luft?
11 All mein kindliches Erinnern
12 Findet in mir seine Gruft.

13 Einsam schweif' ich in die Felder,
14 Such' ein Echo der Natur;
15 Aber Bäche, Winde, Wälder
16 Rauschen fremd auf dieser Flur.

17 Unverstanden, unbeachtet,
18 Wie mein deutsches Lied verhallt,
19 Bleibt es, wann mein Busen schmachtet,
20 Und in bangem Sehnen wallt.

(Textopus: Oft hab' ich dich rauh gescholten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39423>)